



The Field, Calling.

Bild: Claude Barrault

# Alles wird neu beim Kunstraum Baden

Am 25. Mai wird der neue Standort im Merkerareal mit einem Ausstellungsprojekt offiziell eröffnet.

Alles neu beim Kunstraum Baden. Vormalig in einer ehemaligen Werkhalle der Regionalwerke Baden untergebracht, wechselte die Institution ihren Standort und wurde 2024 unter neuer Leitung und mit einem neuen Team im Merker-Areal in Betrieb genommen.

In welchem Umfeld hat sich der Kunstraum Baden neu angesiedelt, welche Geschichte besitzt dieser Ort, und in welche Richtung entwickelt sich die Kunstinstitution weiter? Solche und andere Fragen sollen im Rahmen des Ausstellungsprojekts «einziehen umräumen» erörtert werden.

Während mehrerer Monate dient der Kunstraum Baden als Experimentierfeld. Aus verschiedenen Blickwinkeln werden mit dem Publikum Raum und Umfeld nach und nach befragt und ausgetestet. Dabei aktivieren vier künstlerische Positionen den Raum und räumen um: Das Kollektiv RELAX (chiarenza & hauser & co), Leila Peacock, Christoph Brünggel sowie das Kollektiv The Field greifen mithilfe unterschiedlicher Medien und Herangehensweisen abwechselnd ein, überschneiden sich, entwickeln weiter, fül-

len den Raum allmählich aus und stossen einen Prozess der Identitätsfindung an.

## Vier künstlerische Positionen greifen ein und füllen aus

Unter dem Titel «Wie beginnen wir?» stellen RELAX (chiarenza & hauser & co) die Neueröffnung des Kunstraum Baden in den Mittelpunkt. Dafür arbeiten Marie-Antoinette Chiarenza und Daniel Hauser mit farbigen Plakatpapieren, mit denen sie verschiedene Wände im Kunstraum Baden tapezieren.

Mit ihrer Intervention begrüssen sie das Publikum und künftig beteiligte Kunstschaffende an diesem Produktions- und Projektionsort. Zugleich befragen sie den Raum als Ort, der zwar öffentlichen Zugang bietet, aber keineswegs «neutral» ist.

Leila Peacock nutzt seit mehreren Jahren Fensterscheiben als Untergrund für ihre Zeichnungen. Als Interaktion mit dem Aussen überwindet sie so die Einschränkungen des White Cube. Mithilfe spezieller Animationsfarben entwickelt die Künstlerin über die Dauer von mehreren Monaten Zeichnungen für die Fensterscheiben beidseitig vom Kunstraum Ba-

den und lässt Besuchende die entstehende Erzählung vor Ort mitverfolgen.

Christoph Brünggel erkundet den Kunstraum Baden in unterschiedlichen Episoden mittels des Mediums Sound/Klang. Indem er den (neuen) Raum, dessen Architektur sowie das Umfeld durch Geräusche, Töne und Klang auslotet, lädt er die Besuchenden dazu ein, die eigene Wahrnehmung eines Orts zu überprüfen.

Ausgehend von ihrem neuesten Stück Calling, erkunden Lucia Gugerli, Pierre Piton und Declan Whitaker von The Field in ihrer improvisierten Tanzperformance den Kunstraum Baden und loten diesen spielerisch aus. Mal anziehend, mal abstossend, bewegen sich die Körper weg und wieder aufeinander zu und verhandeln so Dynamiken, die im Kollektiv entstehen. (az)

Das Eröffnungsfest findet am Samstag, 25. Mai, ab 16 Uhr (Türöffnung) statt. Um 17.30 Uhr Begrüssung durch Stadträtin Steffi Kessler und Einführung von Patrizia Keller, Leiterin Kunstraum Baden. Der Eintritt ist frei.

## «Wind Orchestra» huldigt zwei Grossmeistern

Im Zentrum des Frühlingskonzerts stehen die Jubiläen von Ludwig van Beethoven und Anton Bruckner.

Unter dem Motto «Celebration» lädt das Bläserorchester Baden Wettingen unter der Leitung von Christian Noth zum Frühlingskonzert am 25. Mai in Ennetbaden und am 26. Mai in Wettingen. Im Zentrum des Programms stehen zwei Jubiläen: 250 Jahre Ludwig van Beethoven (1770–1827) und 200 Jahre Anton Bruckner (1824–1896).

Das Konzert wird mit «Feierlicher Einzug» von Richard Strauss das Konzert eröffnet. Die nachfolgende Ouvertüre zum Trauerspiel «Egmont» von Ludwig van Beethoven ist ein Klassiker und wurde 1956 zur inoffiziellen Hymne der ungarischen Revolution. Mit «Resur-

gam» von Eric Ball ist eine gefeierte Komposition aus dem 20. Jahrhundert zu hören. Den Abschluss bildet das Stück «Life Celebration» von Tormod Tveit Vik. Alle vier Hauptwerke werden durch Hymnen von Bruckner verbunden. Die Choräle «Tantum ergo» sind für Fronleichnam geschrieben und nehmen dadurch Bezug auf das Kirchenjahr. (az)

### Hinweis

Samstag, 25. Mai, um 19.30 Uhr, Kirche St. Michael, Ennetbaden, Sonntag, 26. Mai, 17 Uhr, Kirche St. Anton, Wettingen. Kollekte.



Mit dem Herbstkonzert «360° SUISSE» wurde das Orchester ins Gewinnertrio von «Swiss Made Concerts» gewählt. Bild: svz

## Eintauchen in den Klosteralltag

So sieht das Programm am Klosterfest am 20. Mai in Wettingen aus.



Wie 2022 gibt es am Klosterfest wieder Blasmusik im Park zu geniessen.

Archivbild: Sandra Ardizzone

Auf der Klosterhalbinsel in Wettingen steigt am 20. Mai das Klosterfest. Auf Führungen können die Besucherinnen und Besucher in den historischen Alltag des Klosters eintauchen.

Das Klosterfest 2024 bietet Attraktionen für die ganze Familie rund um das Thema Wasser. Festbeizen laden zu geselligen Stunden auf die Klosterhalbinsel Wettingen ein. Für Kinder stehen Spiele und Basteln auf dem Programm, bei der Klostergärtnerie wird gemeinsam aus-

gesät und eingetopft. Es findet ein Fischfang-Spiel mit der Kita Chlostergarte statt, auch ein Hindernislauf mit Wassertragen kann absolviert werden und es werden kleine Boote gebastelt.

### Wasserdegustation und Blasmusik im Park

Das Klosterfest bietet Einblicke in das Klosterleben von damals. Mehrmals täglich laden Mönch und Magd zur Führung durchs Kloster ein. Gross und Klein stellen Badesalz her. Zudem werden

die Weltmeere entdeckt und Wasserfarbenmonster gemalt. Ausserdem können verschiedene Wasser degustiert werden. Auch musikalisch ist für Unterhaltung gesorgt: Im Park spielt die Blasmusik Harmonie Wettingen-Kloster auf.

Das Klosterfest ist eine Kooperation von Museum Aargau, dem Quartierverein Wettingen-Kloster und der Klostergärtnerie. Das Fest wird unterstützt durch die Kantonsschule Wettingen. (az)

## Hip-Hop: Grosses Turnier im Tägi

Wettingen Am Samstag, 18. Mai, findet im Sportzentrum Tägi in Wettingen das Qualifikationsturnier für die IDO-Schweizer-Meisterschaften im Hip-Hop/Streetdance statt. Jedes Jahr nehmen rund 800 Hip-Hop-Tänzerinnen und -Tänzer daran teil, heisst es in einer Mitteilung des Tanzvereins Happy Dancers Baden und des Badener Tanzcentrums, die den Anlass gemeinsam organisieren. Die Teilnehmenden treten in verschiedenen Altersklassen und Kategorien an, von Juniors bis Adults in Kategorien wie Solo, Duos und Gruppen. Die drei bis fünf Bestplatzierten jeder Kategorie qualifizieren sich für das Finale am 8. Juni in Kreuzlingen.

Sogenannte «Judges» aus der ganzen Schweiz vergleichen die Choreografie, die tänzerische Umsetzung sowie die Musikalität der einzelnen Tänzerinnen und Tänzer. Rund vierzig ehrenamtliche Helfer, angeführt vom OK-Präsidenten und Gründer Ebi Baldt, sorgen für einen reibungslosen Turniertag.

Der Hip-Hop-Contest wird seit 24 Jahren durchgeführt und gehöre zu den tänzerischen Höhepunkten in der Kulturregion Baden/Wettingen, schreiben die Organisatoren weiter. Erwartet werden rund tausend Zuschauerinnen und Zuschauer. Um beim Contest teilnehmen zu dürfen, muss die Tanzsparte Hip-Hop als Leistungssport betrieben werden. (az)